



DIE UNABHÄNGIGEN

(Bürgerinnen und Bürger für Hennef e.V.)

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Herrn Bürgermeister

Klaus Pipke

Frankfurterstraße 97

53773 Hennef

7/6

Hennef, den 04.04.2015

Betreff: Neubau Rainer-C.-Horstmann-Steg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des
zuständigen Ausschusses bzw. des Rates:

Antrag:

Die Stadt Hennef schreibt einen Architektenwettbewerb für die Erneuerung der oben
genannten Brücke aus.

Hierbei ist insbesondere das Büro Miebach in Lohmar zur Teilnahme aufzufordern

Begründung:

In der Sitzung des Bauausschusses am 24..3. wurde aufgrund zweier Anfragen aus der
Fraktion Die Grünen und der FDP von dem zuständigen Ingenieurbüro deutlich
gemacht, dass eine Sanierung des Horstmannsteges nicht sinnvoll sei, stattdessen aber
an einen Neubau gedacht werden müsse.

Mit freundlichen Grüßen

- Norbert Meinerzhagen -

2 Anlagen

Lohmarer Hilfe bei Kölner Brücke

PROJEKT Ingenieur Frank Miebach aus Ingersauel unterstützte Studentin bei Planung für spektakulären Rheinübergang

VON MARKUS CARIS

Lohmar/Köln. Eine Brücke für knapp vier Millionen Euro über den Rhein in Köln, 425 Meter lang von Ufer zu Ufer für Radler und Fußgänger. Sowas soll möglich sein? Wo doch der Neubau der Levensener Autobahnbrücke die Riesen-Summe von einer halben Milliarde Euro verschlingen soll? Es ist möglich. Das beweist die Planung der 24-jährigen Kölner Ingenieurstudentin Stefanie Gorgels in ihrer Masterarbeit.

Dass es klappt, dafür steht der Lohmarer Ingenieur Frank Miebach mit seinem Namen und seiner Erfahrung von mittlerweile rund 50 Brückenbauten im In- und Ausland. Allein vier davon, allerdings viel kleinere, hat er 2013 und 2014 in Lohmar über die Agger gebaut. Die spektakulärste dort ist die S-förmige Konstruktion des 40-Jährigen an der Naturschule Aggerbogen in Wahlscheid. Miebach, der in Ingersauel im beschaulichen Naafbachtal lebt, und Professoren der FH Köln haben die Arbeit der jungen Frau beglei-



In seinem Büro in Lohmar: Frank Miebach bevorzugt Holz nicht nur in Gera, sondern bei allen seinen bisher 50 Brücken. Foto: Mischka



Miebachs spektakulärste Brücke in Lohmar ist die S-förmige Holzkonstruktion an der Naturschule Aggerbogen in Wahlscheid. Foto: privat

tet. Die Brücke in Holzbauweise, geplant in Höhe des Rheinauhafens (Kranhäuser) im südlichen Köln ist als Spannbandbrücke konzipiert. Man müsse sich das wie eine „Wäscheleine von einem zum anderen Ufer“ vorstellen, sagte Miebach gestern auf Anfrage. Die „Wäscheleine“ sei nicht aus Stahl, sondern ein „massives Holzband“ aus miteinander verklebten Brettschichtholzbindern aus Fichtenholz und somit aus nachwachsenden Rohstoffen. Das „Holzband“ werde durch einen Belag aus großformatigen Granitplatten vor Witterung geschützt. Weil dieses Band über mehrere Pfeiler spannt, weise es zwischen diesen Unterstützungen naturgemäß einen gewissen Durchhang auf.

Das ist auch deutlich zu sehen an der Holz-Spannbandbrücke „Dra-chenschwanz“ in Gera/Thüringen, wofür Miebach mit seinem Sechsmitarbeiter-Büro die Werksplanung machte. Seit 2009 steht die Brücke und beweist erneut, dass das Holz als moderner Werkstoff eine sehr hohe Zugfestigkeit im Vergleich zum Eigengewicht habe

und sich deshalb ideal für dieses Tragsystem eigne. Miebach: „Mit Spannbandbrücken aus Holz lassen sich aufgrund der hohen Materialausnutzung große Spannweiten kostengünstig realisieren.“ Die Brücke in Gera ist 225 Meter lang, die in Köln würde sogar 425 Meter messen, wenn denn der Kölner Stadtrat Gefallen daran fände. Die grundlegende Idee stammt aus dem städtebaulichen Masterplan für Köln vom Büro Albert Speer & Partner, das am Rheinauhafen ein Brückenbauwerk zur Erschließung der Poller Wiesen empfiehlt.

Der Kontakt der Ingenieurstudenten von der FH Köln zu Miebach ist auf die vergangenen beiden Jahre zurückzuführen. Miebach baute ebenfalls in Holz-Tragwerkstrukturen bei Kreuznaaf, Schiffarth, am Aggerbogen und neben der B 484 am Ortsausgang Wahlscheid gleich vier Brücken. Zur Anschauung kamen die Kölner Studenten mit ihrer Professorin Hannelore Damm, Leiterin des FH-Fachbereichs Holzbau, zu den Baustellen.



Die Holz-Spannbandbrücke „Drachenschwanz“ in Gera ist 225 Meter lang. Eine ähnliche Brücke in Köln über den Rhein soll sogar 425 Meter messen.

Foto: priva